



Literatur

[1] DIN EN 196 – Prüfverfahren für Zement (1990/1995)

[2] DIN 1164 – Zement. Teil 1: Zusammensetzung, Anforderungen (1994)

[3] Gesundheitliche Beurteilung von Kunststoffen und anderen nichtmetallischen Werkstoffen im Rahmen des Lebensmittel- und Bedarfsgegenständegesetzes für den Trinkwasserbereich. 1. Mitteilung, Bundesgesundheitsblatt 20 (1977) S. 10 und 2. Mitteilung, Bundesgesundheitsblatt 20 (1977) S. 124

[4] Hohoff, A., Radtke, E., Schwenk, W. und W. Wolf: Das Verhalten von Zementmörtelproben für die Auskleidung von Trinkwasserrohren hinsichtlich der Chlorzehrung. Gas- und Wasserfach/Wasser, Abwasser 125 (1984) S. 57

[5] Völkel, M., Maurer, W. und J. K. Reichert: Untersuchungsmethodik zur Quantifizierung der Chlorzehrung. Gas- und Wasserfach/Wasser, Abwasser 134 (1993) S. 660

[6] Verordnung über Trinkwasser und Brauchwasser für Lebensmittelbetriebe (Trinkwasserverordnung) vom 31. Januar 1975, BGBl., zuletzt geändert durch VO vom 12. Dezember 1990, BGBl. I, S.2612

[7] Atkins, P. W.: Einführung in die Physikalische Chemie. Übersetzt und ergänzt von A. Höpfner. VCH Verlagsgesellschaft mbH, Weinheim (1993)

[8] Nissing, W. und N. Klein: pH-Wert-Erhöhung bei der Inbetriebnahme von Guß- und Stahlrohrleitungen mit Zementmörtel-Auskleidungen. Technische Mitteilung, Rohrleitungsbauverband (2/1996)

[9] Technische Regel, Arbeitsblatt W 347 – Hygienische Anforderungen an zementgebundene Werkstoffe im Trinkwasserbereich - Prüfung und Bewertung. DVGW, Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e. V., Bonn (1999)

